

Bericht zur 62. Hilfsfahrt nach Schäßburg / Rumänien vom 25. bis 31. Mai 2022

Unsere diesjährige Frühjahrsfahrt startete bereits am Flughafen von Sibiu. Traumhaftes Wetter empfing uns, als wir, Alexandra Urban, Johanna Siegl und Ralf Thoma von Jenny Rasche und Anika abgeholt wurden. Jenny lebt nun mittlerweile seit gut 20 Jahren in Rumänien und hilft mit ihrem Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ Kindern in eine bessere Zukunft. Wir fuhren zusammen mit ihr nach Tichindeal. Hier befinden sich ein Kindergarten und ein Tagesheim, in das Kinder von der 1. bis zu 8. Klasse kommen. Neben einer warmen Mahlzeit können sie hier Hausaufgaben machen, spielen, lachen und einfach voll und ganz Kind sein. Nach einem Rundgang durch das mit Liebe eingerichtete Gebäude erzählte uns Jenny viel über ihre Projekte. Der Tag endete mit einem kleinen Besuch im Tierheim von Ionut Stanciu. Er gibt seinen Tieren nicht nur die Chance auf ein Zuhause, sondern kümmert sich auch liebevoll um jeden Einzelnen und versucht, diese u.a. nach Deutschland zu vermitteln.

Am nächsten Tag besuchten wir eine unserer Bedürftigen, eine 92-jährige Dame, die trotz ihres stolzen Alters regelrecht aufblühte, als sie uns sah. Eine solche Freude und Dankbarkeit empfing uns bei jedem Einzelnen, was uns in unserem Tun jedes Mal aufs Neue bestärkt. Ein lachendes Gesicht, eine dankende Geste, eine Umarmung. Das ist es was uns antreibt. Außerdem besuchten wir die seit Jahren von uns betreuten Kinder der Rora-Siedlung, die wir mit Kleidung und Schulmaterial, sowie in Zusammenarbeit mit einer lokalen Stiftung mit einer Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung unterstützen. Besonders berührte mich die Freude der Kinder über ihr warmes Mittagessen, das bei Vielen die erste Mahlzeit des Tages war. Wir waren fassungslos zu hören, wie viel den Kindern das saubere Haus und der Garten dort bedeutet, sie fragen immer noch ob es wirklich wahr und möglich ist, dass jeden Abend das Licht brennt.

In den darauffolgenden Tagen setzten wir unsere Besuche fort, hauptsächlich alte und kranke Menschen, sowie kinderreiche Familien, die sich mit ihrem geringen Einkommen teilweise kaum Lebensmittel, geschweige denn Heizkosten oder Medikamente leisten können. Durch den direkten Kontakt und die persönlichen Gespräche mit den Betroffenen versuchen wir, auf jedes ihrer Probleme individuell einzugehen und ihnen mit Lebensmittelpaketen und finanzieller Unterstützung vor Ort zu helfen. Eine der Familien möchte sich beispielsweise derzeit ein Bad bauen. Zuvor gab es nur ein Toilettenhäuschen im Garten, gewaschen wird sich mit Eimern und kaltem Wasser. Im Sommer schon schwierig, im eisigen Winter allerdings nur schwer vorstellbar. Durch unsere Zuschüsse und ihren Eigenanteil kann sich die Familie nun den ersten Teil der Baumaterialien für ihren neuen Anbau leisten und muss im kommenden Winter für die Körperhygiene hoffentlich nicht mehr in den Garten.

Einen Tag vor der Abreise trafen wir Ioan-Iulian Sirbu, den Bürgermeister von Schäßburg, der sich eine Dreiviertelstunde Zeit nahm, um gemeinsam über unsere Bedürftigen, sowie Verbesserungsvorschläge ihrer Lebenssituation zu sprechen. Ein Termin, der uns Hoffnung schenkte.

Rückblickend lässt sich unsere Frühjahrsfahrt mit vor allem drei Schlagwörtern sehr gut beschreiben: intensiv, emotional und prägend. Noch Tage später, bis heute, stimmen mich die Bilder, die ich gesehen habe, nachdenklich. Und nicht nur mich. Still ist es auf der Heimreise, jeder hängt seinen Gedanken nach. Konnte man helfen? Wie geht es unseren Bedürftigen gerade? Und in welcher Verfassung werden wir sie wiedersehen? Denn dass wir zurückkommen, das steht fest. Für die Menschen die uns da drüben so sehr brauchen. Für ihre Zukunft.

Im Namen der Bedürftigen ein großes Dankeschön an Alle, die mitgeholfen haben und so unsere diesjährige Frühjahrsfahrt erst möglich machten!

Herzlichst, Johanna Siegl

Wer sind wir? Ingrid und Harald (inzwischen verstorben) Thoma, Annekatrin Lamothe und Alfred Lipp, Michaela und Ralf Thoma, die thoma-stiftung und der Lions Club Am Tegernsee

Was machen wir? Erstmalig 1989 noch unter Ceausescu, d.h. seit über 30 Jahren fahren wir zwei- bis dreimal im Jahr ins heutige Sighisoara (ehemals Schäßburg), Siebenbürgen, Rumänien zur Implementierung und Kontrolle unserer Hilfsprojekte, bis jetzt 62 Fahrten. Drei Fahrten konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus fährt einmal im Jahr ein Sattelschlepper mit von uns gesammelten Hilfsgütern dorthin.

In Zusammenarbeit mit dem LC Am Tegernsee betreuen wir knapp 40 extrem bedürftige, alte und/oder kranke Menschen sowie kinderreiche Familien, geben Hilfe zur Selbsthilfe um Diesen ein zumindest einigermaßen menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und die größte Not zu lindern. Neben der finanziellen Hilfe ist die persönliche Ansprache für viele der Betreuten, insbesondere bei den alten Leuten sehr, sehr wichtig. Vergabe eines Pakets mit Erstlingsausstattung für bedürftige Mütter nach der Entbindung. Renovierung von 3 Zimmern im städtischen Altenheim in Schäßburg.

Bei unseren halbjährlichen Besuchen reden und kontrollieren wir alle Spendenempfänger persönlich.

Bildung: Renovierung eines Kindergartens und einer Grundschule für arme Landarbeiterkinder, neue Öfen, Errichtung eines Spielplatzes, Bau zweier Brunnen für fließendes Wasser vor Ort, Finanzierung von Schulmaterial und –uniformen, Bustickets für die Fahrt zur Schule, Arztbesuche, Ausflüge der Kinder etc. In Zusammenarbeit mit einer rumänischen Stiftung Teilfinanzierung von Mittagessen mit Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung. Desweiteren laufend Lebensmittel und Kleidung, unter anderem auch um die Kinder und deren Eltern zu motivieren, regelmäßig in die Schule zu gehen.

Teilsanierung, Möblierung und Ausstattung einer Kinderkrippe, die ihre Plätze prioritär an Kinder armer berufstätiger Eltern vergibt.

An den beiden Schäßburger Berufsschulen unterstützen wir in jedem Schuljahr um die 30 Schüler/innen, die ohne finanzielle Unterstützung ihre Ausbildung nicht beenden könnten.

An den Universitäten Braşov/Kronstadt, Cluj/Klausenburg und Sibiu/Hermannstadt wurden bislang über 150 begabte Studenten unterstützt.

Altenhilfe: mindestens monatlicher Besuch / Unterstützung von alten, i.d.R. alleinstehenden Menschen (persönliche Ansprache, medizinische Kontrolle, z.T. Essen auf Rädern, Hilfe bei Behördengängen, etc.).

Sammlungen/Transporte: jährliche Sammlungen von Kleidung, Schuhen, Bettzeug, Decken, Matratzen, Orthopädische Hilfsmittel, Krankenbetten, Schultischen und –stühlen, Spielzeug, etc.

Ausgaben: finanziert über Patenschaften, dem LC Am Tegernsee, der thoma-stiftung sowie Spenden von vielen Freunden und Interessierten: pro Fahrt im Durchschnitt etwa € 12.500.

Teilnehmer der Hilfsfahrten: Harald (25x), Ingrid (28x), Ralf (21x) und Michaela Thoma (2x), Annekatrin Lamothe (11x), Alfred Lipp (8x), Daniel Lamothe (2x), Kevin Lamothe (2x), Bernhard Mayer (7x), Hans Sehmer (5x), Willi Engelmann (3x), Hans Hedrich (3x), Till Oldemeyer (3x), Alexandra Urban (2x), Waltraud Bauer, David Culver, Wolfgang Engelmayer, Franz Hafner, Jörn Hartwig, Karl Hugenberg, Alexa Kaiser, Jutta und Marc Oldemeyer, Johanna Siegl, Volkmar Stecher, Brigitte und Walter Stindl, Gisela Trowbridge, Elisabeth und Dirk Zumbansen. Coronabedingt ausgefallen 3 Fahrten.

Danke: in zufälliger Reihenfolge unter anderem an Matthias Landmesser für die kostenlose Erstellung der Steuererklärungen und Testate, Gisela Trowbridge für die kostenlose Übersetzung unserer Berichte, Familie Oldemeyer, allen sonstigen Sach- und Geldspendern, insbesondere den Paten, unseren langjährigen, treuen und fleißigen Freunden beim Sammeln und Packen, dem LC Am Tegernsee und LC Mühldorf/Waldkraiburg, sowie last but not least einen ganz besonderen Dank natürlich auch an unser Team vor Ort in Rumänien.